

INHALTSVERZEICHNIS

- KULTUR & GESELLSCHAFT
- INKLUSION IM KULTURBEREICH
- KINDER- & JUGENDARBEIT
- KULTUR MACHT STARK
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- RECHT, STEUER & FINANZEN
- STELLENANGEBOTE
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Frühling kommt und drei Wahlen stehen an: Kommunalwahlen, Landtagswahl und die Europawahl – dazu bietet der Newsletter u.a. verschiedene Beiträge.

Die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich stellt ihre erste Modulare Weiterbildungsreihe vor. Im Bereich der Kulturellen Bildung gibt es eine Übersicht zu den kommenden Antragsfristen von „Kultur macht stark“. Ein Einblick auf bevorstehende Tagungen und Kongresse sowie Fördermöglichkeiten von Projekten sind ebenfalls wieder für Sie zusammengestellt.

*Beste Grüße,
Ihr Team des Landesverbandes*

KULTUR & GESELLSCHAFT

In eigener Sache

Sächsischer Preis für Kulturelle Bildung – „Kultur.LEBT.Demokratie“ 2019

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vergibt zusammen mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. zum zweiten Mal den Preis für Kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“. Ausgezeichnet werden beispielhafte Projekte oder die dauerhafte Arbeit von Trägern der kulturellen Bildung, die auf Demokratieförderung zielen. Insgesamt werden 3 Preise mit jeweils 2.500 € und ein Sonderpreis in Höhe von 1.000 € vergeben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.05.2019

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Bewerbung um den Titel Immaterielles Kulturerbe

Heute startet die vierte Bewerbungsrunde für das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes zeigt exemplarisch, welche lebendigen kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen in Deutschland praktiziert und weitergegeben werden. Es würdigt kreative und inklusive immaterielle Kulturformen und deren reichen Schatz an Erfahrungswissen. Sachsen führt darüber hinaus wie einige andere Bundesländer ein Landesverzeichnis. Dr. Eva-Maria Stange: „(...) Ich wünsche mir daher, dass es viele Bewerbungen für die neue Runde um den Titel Immaterielles Kulturerbe gibt, denn dies schafft auch Aufmerksamkeit für die in den Vereinen gelebte Kultur.“ Bewerbungen bis 30.10.2019

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Beauftragter für jüdisches Leben berufen

Das Sächsische Kabinett hat in einen ehrenamtlichen Beauftragten für das jüdische Leben in Sachsen berufen. Das Amt wird von Dr. Thomas Feist übernommen und ist im Kultusministerium angesiedelt. Der Beauftragte ist Ansprechpartner für jüdische Bürger und die jüdischen Gemeinden in Sachsen. Er berät die Staatsregierung in Fragen der Förderung jüdischen Lebens, der Erinnerungskultur und der Pflege des historischen Erbes. Auch die Antisemitismusbekämpfung und die Prävention wird er in den Blick nehmen. Dazu gehört eine Analyse der aktuellen Situation in Sachsen.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Förderung von Europa-Projekten und grenzübergreifenden Initiativen

Sachsen vereinfacht die Förderung von Initiativen und Projekten, die der grenzübergreifenden und interregionalen Zusammenarbeit dienen. Die neue Förderrichtlinie „Internationale Zusammenarbeit“ trat am 1. März in Kraft. Für 2019 stehen insgesamt 1,26 Mio. € zur Verfügung. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 200 Projekte mit insgesamt rund 730.000 € vom Freistaat gefördert.

Unterstützt werden Projekte der Zivilgesellschaft und kommunalen Ebene. Gefördert werden unter anderem Bildungs- Informations- und Begegnungsprojekte.

Informationen zur neuen Richtlinie unter www.amt24.sachsen.de (Schlag- und Suchwort: Internationale Zusammenarbeit).

Sachsen

Generationenpreis verliehen

Ziel des Wettbewerbes ist es, die vielen generationenübergreifenden Projekte, die es in ganz Sachsen gibt, noch stärker bekannt zu machen und die Arbeit der Initiativen und der dahinter stehenden Menschen zu würdigen. Bei einer Festveranstaltung sind in Dresden die Preisträger des diesjährigen Generationenpreises des Freistaates Sachsen bekannt gegeben worden. Ausgezeichnet wurde unter anderem das Projekt „Vergessene Orte“ des soziokulturellen Zentrums Hillersche Villa aus Zittau in der Kategorie „Mittendrin“. In deutsch-tschechischen Workshops und Begegnungen befassen sich die Teilnehmer mit regionaler Geschichte und treffen sich in kleinen Gruppen mit Zeitzeugen. Die Interviews bilden die Grundlage für eigenhändig produzierte, zweisprachige Kurzfilme über die in der Geschichte „versunkenen“ Orte in der Grenzregion.

Ausgezeichnet wurden auch die Projekte „Taschengeldbörse“ aus Hoyerswerda in der Kategorie „Alt und Jung“ der Verein „leben.lernen.leipzig“ für sein Projekt „Café kaputt - Reparaturcafé“ in der Kategorie „Alle zusammen“. Jeder der drei Hauptpreisträger erhält 5.000 €. Zusätzlich wurden drei Anerkennungspreise – dotiert mit jeweils 1.500 € – vergeben.

[weitere Informationen](#)

Bund

Gemeinsame Erklärung der Kulturminister der Länder zur kulturellen und künstlerischen Freiheit

Nach übereinstimmender Auffassung der Kulturministerkonferenz besteht kein Verstoß gegen das Neutralitätsgebot staatlich finanzierter Einrichtungen, wenn die Verteidigung verfassungsrechtlicher Grundfreiheiten Gegenstand der Aktivitäten ist. Kultureinrichtungen ist die Möglichkeit zu sichern, sich zu gesellschaftlichen oder politischen Problemlagen zu äußern und auch kritisch Stellung zu beziehen. Dies ist durch Artikel 5 des Grundgesetzes gedeckt."

[weitere Informationen](#)

Bund

Koalition will Kultur auf dem Land stärken

In einem gemeinsamen Antrag fordern die CDU/CSU- und die SPD-Fraktion die Bundesregierung auf, weitere Kooperationsformen zwischen Bund, Ländern und Kommunen und der Zivilgesellschaft, zu prüfen, um ein besseres Zusammenwirken im Kulturbereich zu erreichen. Zudem soll die Regierung ein Konzept für ein Zukunftsprogramm Kino vorlegen und den Bundeskulturförderfonds weiter ausbauen und auf die Bedarfe der freien Kunst- und Kulturszene besser ausrichten. Initiativen zur Stärkung der Kulturarbeit außerhalb von Metropolen sollen fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. Ebenso soll der Zugang zu Kultur in ländlichen Gebieten durch mobile Angebote und Partnerschaften von Kultureinrichtungen in Metropolen erweitert werden.

[weitere Informationen](#)

Kulturmanagement

Rückblick Jahrestagung Fachverband Kulturmanagement

Wie viel Vielfalt will die Kultur?

Ob der deutschsprachige Kulturbetrieb dem Thema Vielfalt positiv gegenübersteht, ist eigentlich keine Frage. Und so drehte sich die 12. Jahrestagung des Fachverband Kulturmanagement im Januar in Wien vor allem um das Wie von Diversität. Zugleich zeigte sie, dass trotz aller Bekenntnis eine ehrliche Selbstkritik des Kulturbereichs hinsichtlich der Vielfalt in den eigenen Reihen oft noch aussteht. Bereits der Titel der Jahrestagung 2019 „Arts & Citizenship – Towards Diversity of Cultural Expressions“ versprach ein breites Spektrum an Themen und Ansätzen. Ziel der dreitägigen Konferenz war „eine (Neu)Bewertung der Beziehungen und Rollenverständnisse von KünstlerInnen, KulturmanagerInnen, Kulturorganisationen und ausbildenden Institutionen in Hinblick auf neue Konzepte von Citizenship und gesellschaftlichem Engagement“.

[weitere Informationen](#)

Freiwilliges Engagement

Gesetzentwurf zu Teilzeit in Freiwilligendiensten

Damit soll die Möglichkeit eingeräumt werden, einen Freiwilligendienst auch in Teilzeit leisten zu können, wenn man unter 27 Jahren alt ist – bisher ist dies nicht möglich. Dadurch werde, so die Bundesregierung, Personen dieser Altersgruppe mit familiären erzieherischen oder pflegerischen Verpflichtungen sowie Menschen mit einer physischen oder psychischen Beeinträchtigung oder anderen schwerwiegenden gesundheitlichen Einschränkungen die Möglichkeit genommen, einen Freiwilligendienst zu leisten. Dieser Umstand soll beseitigt werden. Ein Rechtsanspruch auf eine Reduzierung der täglichen oder wöchentlichen Dienstzeit soll durch die Neuregelung nicht geschaffen werden.

[weitere Informationen](#)

Freiwilliges Engagement

Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion

Der Sammelband »Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion« setzt sich mit dem Zusammenwirken der zwei gesellschaftlichen Phänomene in einer multiperspektivischen Betrachtung auseinander. Im ersten Teil werden empirische Befunde und theoretische Zugänge zum Zusammenspiel von freiwilligem Engagement und sozialer Inklusion vorgestellt. Der zweite Teil zeigt erfolgreiche Praxisbeispiele aus der Projektarbeit auf.

[weitere Informationen](#)

Integration

Kaleidoskop: 14 Houses of Resources

Im Spätsommer 2016 haben bundesweit 14 Houses of Resources ihre Pforten für ehrenamtlich getragene Migrantenorganisationen, Geflüchteteninitiativen und andere im Integrationsbereich tätigen Organisationen geöffnet. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge hatte die Idee eines

Pilotprojektes des Forums der Kulturen in Stuttgart aufgegriffen und das Konzept der Ressourcenhäuser an weiteren Standorten ausgeschrieben. Seitdem gibt es von Bonn bis Bautzen und von Lübeck bis München Einrichtungen, die zu einem gelungenen interkulturellen Miteinander in Deutschland beitragen möchten, indem sie kleine Organisationen stärken, die sich für Integration stark machen. Barbara Canton erläutert den Ansatz dieses vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge getragenen Pilotprojektes.

[weitere Informationen](#)

Thema Europa

Studien und Analysen zur Europawahl

"Schicksalswahl", "wichtig wie nie zuvor" – wenn es um die diesjährige Wahl zum Europäischen Parlament geht, greifen viele Politiker zu Superlativen. Die Wahlbeteiligung könnte insgesamt steigen. Doch wer profitiert davon? Was denken die Europäer selbst über ihren Kontinent? Wo liegen die größten Baustellen in der EU? Auf einer Überblickseite stellt die Bertelsmann Stiftung Ansprechpartner und Studien zu Europa vor.

[weitere Informationen](#)

Thema Europa

Wer rettet die liberale Demokratie in Europa?

Beitrag von Christian Moos

Die Krise der liberalen Demokratie in Europa und ihre mögliche Überwindung erörtert Christian Moos, Generalsekretär der Europa-Union Deutschland e.V., Vorstandsmitglied der Europäischen Bewegung Deutschland und Mitglied im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA). Moos geht tiefer liegenden Ursachen für Europafeindlichkeit und für national-autoritäre Strömungen und Regierungen in Europa nach. Sein Befund: Ziviles, bürgerschaftliches Engagement ist das Gebot der Stunde, die Lage ist ernster, als es mancher sehen will: »Auf deutsche Leser mag dieser Beitrag alarmistisch wirken, in mehreren EU-Staaten ist die Entwicklung aber bereits sehr weit fortgeschritten. Der Marsch der Neo-Faschisten durch die Institutionen hat längst begonnen, und sie werden nicht zuletzt von Russland und neuerdings auch von rechtsextremen amerikanischen Kräften nachhaltig unterstützt.«.

[Link zum Beitrag](#)

Thema Europa

Europa und Transformationsprozesse zu einer nachhaltigen Gesellschaft

Beitrag von Prof. Dr. Susanne Keuchel

Die Chancen, aktuellen Herausforderungen und notwendigen Bildungsaufgaben der Zivilgesellschaft zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda im europäischen Kontext sind Gegenstand des Beitrages von Prof. Dr. Keuchel. Dafür reflektiert sie kritisch die aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich durch Prinzipien der Ökonomisierung und Technokratisierung skizzieren lassen.

[Link zum Beitrag](#)

Thema Europa

Kann Zivilgesellschaft Europa?

Beitrag von Dr. Rupert Graf Strachwitz

Die Bedeutung der Zivilgesellschaft beim Aufbau und der Entwicklung Europas und der Europäischen Union erörtert Strachwitz, Vorstand der Maecenata Stiftung München und Leiter des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft Berlin. Er unterstreicht anhand von Schlüsselsituationen die impulsgebende Rolle der Zivilgesellschaft in Europa. Zum anderen skizziert er die vielfältigen Verflechtungen zwischen Europäischen Institutionen und organisierter

Zivilgesellschaft. Allerdings sieht Strachwitz gerade dabei auch Schwächen: Konkurrenzen um Gelder statt Kooperation, Abhängigkeiten und durchaus verständliche Organisationsegoismen. Eine europäische Zivilgesellschaft hat noch Luft nach oben, doch ohne sie geht es in Europa nicht weiter.

[Link zum Beitrag](#)

Thema Europa

Aufruf zur Europawahl: #diesmalwähleich

Zwischen dem 23. und dem 26. Mai sind alle EuropäerInnen dazu aufgerufen, ein neues Europäisches Parlament für die nächsten fünf Jahre zu wählen.

Kulturnetzwerke und -einrichtungen fordern alle BürgerInnen dazu auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und so Europas Zukunft mitzugestalten. [Culture Action Europe](#) hat eine umfassende [Wahlkampagne](#) gestartet, um die Schlüsselrolle von Kultur in Europa und für die Wahl zu diskutieren: „Es war noch nie so wichtig wie heute, sich für eine ambitionierte und entschlossene Kulturpolitik auf europäischer Ebene [...] und für ein demokratisches, diverses, faires, freies, menschliches, inklusives und vitales Europa einzusetzen.“ Das Europäische Parlament ruft mit dem Slogan [#diesmalwähleich](#) zur Wahl auf. Auf der interaktiven Website mit dem deutschen Titel [das-tut-die-eu-für-mich](#) kann man sich einen Überblick über die Leistungsbilanz der EU verschaffen.

In Deutschland wird am Sonntag, dem 26. Mai, gewählt.

Beteiligungsaufruf

Algo.Rules – Wie kriegen wir die Ethik in den Code?

Algorithmen bestimmen immer häufiger für und über Menschen und entscheiden somit über gesellschaftliche Teilhabe. Damit die Digitalisierung zu mehr Chancen für alle Menschen führt, braucht es Regeln. Bertelsmann Stiftung und iRights.Lab haben deshalb in einem breiten Beteiligungsprozess die Algo.Rules entwickelt, mit denen ethische Standards im Programmiercode verankert werden können. Die Kriterien sind Ergebnis eines umfangreichen Entwicklungs- und Beteiligungsprozesses. Insgesamt haben sich rund 400 Personen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen und wissenschaftlichen Disziplinen beteiligt. Die Organisatoren rufen daher Institutionen und Individuen, die algorithmische Systeme entwickeln und einsetzen, zur Beteiligung auf!

[weitere Informationen](#)

Studie

Generation Y als Berufsanfänger im Kultursektor - Was Arbeitgeber wissen sollten

Der Kultursektor ist ein attraktiver Arbeitsmarkt. Doch immer häufiger merken Arbeitgeber: Es klafft eine Lücke zwischen ihren Erwartungen und denen der Generation Y als Arbeitnehmer. Diese ist anspruchsvoll und die Wechselbereitschaft hoch, trotz teils aufwändigem Recruiting. Woran das liegt und wie sich das ändern lässt, zeigt eine neue Studie.

Mehr als ein Drittel der Arbeitnehmer gehört bereits der Generation Y an - jenen Personen, die zwischen 1980 und 2000 geboren wurden. Trotzdem scheint es häufig nicht einfach, passende Bewerber herauszufiltern und diese dauerhaft zu halten, sodass eine recht hohe Fluktuation erneute und mühsame Auswahlprozesse zur Folge hat. Zentrale Merkmale der Generation Y auch im Arbeitskontext sind Abenteuerlust, die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung sowie ein hohes Bedürfnis nach Abwechslung, Freizeit und Flexibilität. Ferner legt die Generation Y viel Wert auf persönliche und verbindliche Beziehungen. Werden diese Erwartungen nicht ausreichend befriedigt, ist die junge Arbeitnehmergeneration schnell bereit, sich nach Alternativen umzusehen.

[weitere Informationen](#)

Studie

Bürgersinn in der Einwanderungsgesellschaft

Die von der Bertelsmann Stiftung herausgegebene Studie »Bürgersinn in der Einwanderungsgesellschaft« untersucht, was die in Deutschland lebende Bevölkerung unter »Bürgersinn« versteht und inwiefern es dabei systematische Unterschiede gibt. Eine repräsentative Bevölkerungsumfrage hat erforscht, was einen »guten Bürger« ausmacht. Der »gute Bürger« steht dabei stellvertretend für den Bürgersinn und ist eine weitgehend von ethnischer Herkunft oder Staatsangehörigkeit unabhängige, positive Assoziation für ein funktionierendes Zusammenleben.

[weitere Informationen](#)

Studie

Deutscher Sozialstaat braucht mehr als höhere Geburten- und Zuwanderungszahlen

Geburten und Zuwanderung gelten als wesentliche Stellschrauben, um der demografischen Alterung entgegenzuwirken. Eine Studie zeigt jedoch, dass selbst deutlich höhere Zuwanderungs- und Geburtenzahlen die bevorstehenden Herausforderungen für die sozialen Sicherungssysteme allein kaum beeinflussen können. Nur mit einem Maßnahmen-Mix lassen sich negative Effekte abfedern. In den nächsten 20 Jahren wird die Bevölkerung in Deutschland stark altern. Unabhängig davon, ob die demografischen Trends der letzten 40 Jahre anhalten oder sich Geburten- und Zuwanderungszahlen deutlich erhöhen, steigen die Ausgaben der sozialen Sicherung dadurch bis 2045 von derzeit 890 Mrd. € auf etwa 1,6 Billionen € (in Preisen von 2017). Das sind die Ergebnisse einer Studie, die im Auftrag der Bertelsmann Stiftung von der Universität Bochum erstellt wurde. Ziel der Studie ist es, anhand zahlreicher Langfrist-Simulationen zu untersuchen, ob mehr Geburten und Zuwanderung den seit langem absehbaren demografischen Alterungsprozess in Deutschland überhaupt noch deutlich abmildern oder sogar aufhalten können, und welche Effekte ein Maßnahmen-Mix wann entfalten könnte.

[weitere Informationen](#)

Beitrag

Raus aus der Kultur-Bubble

Drei Thesen für eine überfällige Annäherung an Outreach im Kulturbetrieb

Ein Beitrag von Ivana Scharf

(...) Kulturinstitutionen sollten Diversität ernst nehmen und die eigene Haltung reflektieren. Dies geht über Fragen der Inklusion und Integration hinaus. Die PANIC! Studie aus Großbritannien (Brook/O'Brien/Taylor 2018) zeigt, dass Menschen mit „Working Class“ Hintergrund sowohl in der Besucherschaft als auch im Personal stark unterrepräsentiert sind. Sie werden von den Beschäftigten der Kreativbranche nicht angesprochen, die vielmehr ihre eigenen, sehr spezifischen Geschmacksmuster reproduzieren. Die Besucherschaft ist folglich ein Spiegelbild der MitarbeiterInnen im Kulturbetrieb, beide zusammen bilden eine „Kultur-Bubble“. Die Institutionen denen es besser gelingt die Diversität in der Gesellschaft widerzuspiegeln werden eine höhere Relevanz haben.

Aus: **Magazin von Kultur Management Network** (Nr. 142/März 2019) zum Schwerpunkt: *Out of the BOX - Elfenbeinturm, Blase, Bubble - egal wie man es nennt. Der Kulturbetrieb muss raus aus dem Haus, wenn er das Publikum drinnen haben möchte. Das ganze Magazin [hier](#) lesen. Der hier vorgestellte Beitrag ab Seite 1 S.19-S.24*

Notiz

BKJ-Vorsitzende Susanne Keuchel ist Präsidentin des Deutschen Kulturrats

Prof. Dr. Susanne Keuchel wurde am 20. März 2019 zur neuen Präsidentin des Deutschen Kulturrats gewählt. Die BKJ-Vorsitzende und Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW ist seit vielen Jahren in Deutschland und international engagiert im Bereich der Forschung zu Kultureller Bildung ebenso wie in der politischen Arbeit für das Handlungsfeld.

[Link- & Literaturtipp](#)

Die Kunst, Kultur (nicht) nur zu messen

Evaluation im Theater- und Kulturbetrieb

Forschungsstudie zu Methoden und Prozessen der Evaluation an öffentlichen Theatern in Schweden
Anhand der Evaluationspraxis (2006 bis 2014) an den Theatern in öffentlicher Trägerschaft der südschwedischen Region Skåne werden Methoden, Prozesse, Funktionen und Wirkungen von Evaluation analysiert. Sowohl organisational implementierte Evaluationsprozesse als auch einzelne Evaluationsprojekte zu den Themen künstlerische Qualität, kulturelle Vielfalt, Publikumsorientierung sowie kulturelle Bildung und Zugänglichkeit für Kinder und Jugendliche werden untersucht. Dabei berücksichtigt die Autorin sowohl die Perspektive der in den Theaterbetrieben tätigen Personen als auch die Perspektive der Kulturpolitik und Kulturverwaltung.

[weitere Informationen](#) // [Link zur Buchrezension](#)

[Link- & Literaturtipp](#)

Dossier: Wer wird Kulturhauptstadt?

Monopol - Magazin für Kunst und Leben widmet sich den drei sächsischen Bewerberstädten

Eine kulturhistorische Reise entlang der Neiße führt durch das kleine "Europa der Regionen". Bei einem Hausbesuch in Chemnitz bei der Künstlerfamilie Kummer werden am Küchentisch sämtliche Probleme der Stadt gewälzt.

Hellerau steht für eine Avantgardistische Bühne und ästhetisches Experiment. Die Autoren nehmen den Leser mit auf einen historischen Streifzug durch die Dresdener Gartenstadt Hellerau. Mit der "ibug" in Chemnitz und dem Dresdener Festival "LackStreicheKleber" wird in Sachsen das einstige Schmutzkind Urban Art hübsch herausgeputzt.

30 Jahre nach '89 wird in sächsischen Museen noch einmal über die Malerei der Vorwendezeit nachgedacht. Die Zittauer Schauspielintendantin Dorotty Szalma glaubt an politische Kunst und die Dresdner Intendantin des Theaters der Jungen Generation spricht über das Schauspiel von morgen. Drei für Europa - Der Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 ist lang. Drei Bewerbungsverantwortliche erklären im Interview Motive, Wegmarken und Ziele.

[Link zum Magazin](#)

[Link- & Literaturtipp](#)

Städte leben Vielfalt. Fallstudien zum sozialen Zusammenhalt

Globalisierung, Fluchtbewegungen, soziale Ungleichheit und Diversität fordern Städte, Landkreise und Gemeinden heraus. Die Kommunen müssen diesen Entwicklungen begegnen, um ein gelingendes Miteinander zu gestalten. Die Publikation "Städte leben Vielfalt" basiert auf quantitativen und qualitativen Analysen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Städten Dessau-Roßlau, Dortmund, Lippstadt und Rostock. Deutlich wird, dass sozialer Zusammenhalt eine Ressource ist, die durch sozialräumlich differenzierte Projekte gefördert werden kann, wodurch räumlichen Disparitäten und Segregation entgegenzuwirken ist. Der Band liefert Anregungen und Handlungsansätze für Akteure und Akteurinnen aus kommunaler Politik, Verwaltung, Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft, wie der Zusammenhalt vor Ort gestärkt werden kann.

Hrsg.: Bertelsmann Stiftung, 220 Seiten, ISBN 978-3-86793-854-9, 20 €.

[weitere Informationen](#)

[Link- & Literaturtipp](#)

Dokumentationsreihe „Der Osten“

Die Dokumentationsreihe "Der Osten" zeichnet die vielschichtigen ökonomischen Entwicklungen in Ostdeutschland während der letzten Jahrzehnte nach und taucht dafür tief in das politische Gefüge der neuen Bundesländer ein: "Wem gehört der Osten?" zeigt, dass die Umverteilungs- und Privatisierungsprozesse der Nachwendezeit bis heute tiefe Spuren hinterlassen haben. "Wer beherrscht den Osten?" geht dem gewaltigen Transfer von Strukturen und Eliten von West nach Ost

nach. "Wer bezahlt den Osten" schließlich schildert, wie die öffentlichen Gelder, die seit 1990 nach Ostdeutschland geflossen sind, das Land verändert haben.

[Link zur Dokumentation](#)

Blick über den Tellerrand

Debatte über das Attac-Urteil

Gemeinnützigkeit ist kein Qualitätsnachweis, ob eine Organisation gut arbeitet. Der Bundesgerichtshof hat im Fall von Attac über eine steuerrechtliche Frage geurteilt, nicht mehr und nicht weniger. Die derzeitige politische Debatte dagegen betrifft Fragen, die von der Zivilgesellschaft und ihren Organisationen jahrelang vernachlässigt wurden, nämlich jene nach Legitimation, Transparenz und Wirkungen, schreibt Dr. Holger Backhaus-Maul von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in seinem Kommentar.

[Hier der vollständige Kommentar](#)

Auch dazu:

www.campact.de // www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de // www.welt.de // www.transparency.de // www.der-paritaetische.de // www.tagesschau.de

Veranstaltungstipp:

Ministerin Petra Köpping lädt zur Ministerinnensprechstunde ein

Die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, lädt Bürgerinnen und Bürger in ihr Ministerinnenbüro zur Sprechstunde ein. Wer an der Sprechstunde teilnehmen möchte, wird gebeten, sich mit einer kurzen Beschreibung seines Anliegens unter folgender Adresse anzumelden: ministerbuero-gi@sms.sachsen.de

Termin: 02.04.2019/ 15 -16 Uhr / SMS, Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration, Bautzner Str. 19a, 01099 Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp:

Konferenz & Podium: **Kolonie Ost?**

Aspekte von ‚Kolonialisierung‘ in Ostdeutschland seit 1990

„Ist der Osten eine Kolonie?“ fragen die Veranstalter u.a. während einer 3-tägigen Tagung, die vom 3. bis 5. April in Dresden und Knappenrode stattfindet. Politisch ist die deutsche Einheit vollzogen, wirtschaftlich ist der Osten nur in wenigen Bereichen auf Westniveau. Wie haben die Menschen diese Zeit wahrgenommen und welche Auswirkungen hat das bis heute? Sollten die Umbrüche und Veränderungen im Osten aufgearbeitet werden und wie kann das gelingen? Darüber diskutiert die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Petra Köpping, zum Auftakt am 3.4. auf dem Podium mit:

- Prof. Dr. Naika Foroutan, Direktorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung
- Prof. Dr. Raj Kollmorgen, Professor für Soziologie und Management sozialen Wandels, Hochschule Zittau/Görlitz
- Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn/Berlin
- Dr. Christoph Links, Publizist
- Michael Schindhelm, Autor und Kulturmanager
- Moderation: Thomas Bille, mdr Kultur

Die Tagung geht weiter am 4.4. im Klemperer-Saal im Hauptgebäude SLUB, Zellescher Weg 18, Dresden und endet am 5.4. in Knappenrode.

Termin: 03.04.2019 /19 Uhr / Kulturrathaus Dresden, Königstr. 15, 01097 Dresden (Fritz-Löffler Saal)

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp:

Online-Dialog zur Industriekultur

Ist der eingeschlagene Weg der richtige, um das vielfältige gesellschaftliche Engagement bei der Beschäftigung mit Industriekultur zu unterstützen? Setzt der Staat bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen im Feld der Industriekultur die richtigen Schwerpunkte? Welche Fragen im Bereich der Industriekultur gilt es in Sachsen in Zukunft zu diskutieren? Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Expertise in die Diskussion ein! Das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst lädt zur öffentlichen Diskussion über die künftige Beschäftigung mit Industriekultur im Freistaat Sachsen ein.

Termin: **07.04.2019**

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp:

ZOOM ! SACHSENS KULTUR IM FOKUS

Im Gespräch: "**Musik in Sachsen – eine Kunst mit Weltgeltung?**"

mit Jan Vogler und Dr. Eva-Maria Stange

Die Kunstministerin und der Intendant der Dresdner Musikfestspiele Jan Vogler diskutieren über die Bedeutung der Musik für die Menschen im Freistaat. Welche Empfehlungen für die Förderung der musikalischen Erziehung und der Erlebbarkeit von Musik gibt Jan Vogler aus seinen Erfahrungen und Erlebnissen auf Konzertreisen in aller Welt? Wie identitätsbildend, verständigend und integrierend kann Musik sein? Ist sie ein kleinster gemeinsamer Nenner im historisch gewachsenen Musikland Sachsen? Wie wird das Musikland Sachsen international wahrgenommen? Was kann und sollte die Politik tun, um die musikalischen Bedürfnisse der Menschen in punkto Ausbildung und Aufführungen in allen Sparten zu bedienen?

Z O O M ! SACHSENS KULTUR IM FOKUS ist eine Gesprächsreihe der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Anmeldung bis zum 10. April 2019 unter sachsen@fes.de

Termin: **12.04.2019 / 19 Uhr** / tjg. theater junge generation, Studiobühne / Dresden

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE Inklusion im Kulturbereich

In eigener Sache

Weiterbildung Inklusion – 1. Halbjahr

Immer mehr Kulturinstitutionen wollen inklusiver werden und sich auf die Bedürfnisse ihrer unterschiedlichen Zielgruppen sowie ihrer Mitarbeitenden einstellen. Menschen mit Behinderung gehören dazu – als Rezipierende von Kunst und Kultur, als MitarbeiterInnen, als KünstlerInnen und Kulturschaffende. Doch wo ansetzen, um tatsächlich Teilhabe und Chancengerechtigkeit zu verwirklichen? Was sind mögliche erste Schritte? Wo soll es langfristig hingehen? Und wie lässt sich ein inklusiver Ansatz in der Organisation verankern? Mit der vorliegenden Weiterbildungsreihe für das erste Halbjahr 2019 möchte Sie die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich VertreterInnen von Kultureinrichtungen bei der praxisorientierten Umsetzung ihrer inklusiven Vorhaben unterstützen. Die Weiterbildungen werden auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes vom Freistaat Sachsen gefördert und können deshalb dieses Jahr kostenfrei bzw. ermäßigt angeboten werden.

Modul 1: Inklusion verstehen

Zugangsbarrieren und Benachteiligung im Kulturbereich erkennen und abbauen

Der Workshop soll den Teilnehmenden helfen, einen selbstkritischen Blick auf das eigene Arbeits- und Handlungsfeld zu entwickeln, um ausschließende Mechanismen erkennen und überwinden zu können. Es werden konkrete Handlungsanleitungen sowie Umsetzungsstrategien vermittelt.

Termin: **14.06.2019** / Dresden

Modul 2: **Strukturen entwickeln**

Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung – Grundlagen

In dem Workshop sollen Grundlagen vermittelt werden, wie im eigenen Arbeits- und Handlungsfeld ein solcher Entwicklungsprozess imitiert, umgesetzt und nachhaltig verankert werden kann. Dabei stehen Kulturinstitutionen und Hochschulen im Fokus.

Termin: **25.06.2019** / Freiberg

Modul 2: **Strukturen entwickeln**

Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung für Führungskräfte

Die Veranstaltung setzt sich damit auseinander, wie die Führung inklusionsorientierte Veränderungsprozesse organisationsübergreifend imitieren, umsetzen, steuern und nachhaltig verankern kann.

Termin: *wird noch bekannt gegeben*

Modul 3: **Barrierefreiheit umsetzen**

Schritt für Schritt zum barrierefreien Kulturbetrieb

Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen praxisorientierte Lösungen, die systematische Planung der Angebote, die Zusammenarbeit mit der Zielgruppe, die Gestaltung des Besucherservices sowie barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit.

Termin 1: **16.05.2019** / Görlitz /// Termin 2: **17.05.2019** / Chemnitz

Modul 3: **Barrierefreiheit umsetzen**

Barrierefrei ins Theater: Audiodeskription, Übertitel und Gebärdensprache

Die Weiterbildung beschäftigt sich mit der Theorie und Praxis von Audiodeskription, Gebärdensprache und Übertiteln in Sprechtheater- und Musiktheaterinszenierungen.

Termin: **08.05.2019** / Leipzig

Modul 4: **Ressourcen nutzen**

Fördermöglichkeiten für inklusive Kulturarbeit

Im Rahmen dieser Weiterbildung werden relevante Förderprogramme für die Umsetzung inklusiver Kulturarbeit vorgestellt. Neben der Präsentation der einzelnen Programme, werden Tipps und Hinweise zu Antragstellung, Mittelabruf und Verwendungsnachweis vermittelt.

Termin: **06.06.2019** / Zwickau

Modul 4: **Ressourcen nutzen**

Netzwerktreffen

Das gemeinsame Netzwerktreffen mit dem Inklusionsnetzwerk Sachsen bildet eine Plattform für den Erfahrungs- und Wissensaustausch der InklusionsakteurInnen in Sachsen.

Termin: **11.04.2019** / Meißen

Modul 4: **Ressourcen nutzen**

Runder Tisch für Kultur- und Kunstschaffende mit Behinderung

Ein inklusiver Kulturbetrieb ist mehr als die Rampe. Die Präsenz und Mitwirkung von KünstlerInnen und Kulturschaffenden sind zentral für die Entwicklung eines inklusiven Kulturbetriebes. Diese Aspekte sind u.a. Thema des Runden Tisches.

Termin: **09.05.2019** / Dresden

Für alle Veranstaltungen finden Sie die Anmeldung und weitere Informationen unter: www.inklusion-kultur.de/termine

In eigener Sache

Fachaustausch mit Schweizer Servicestelle

Im vergangenen Jahr hatte die Servicestelle Besuch von den MitarbeiterInnen der Schweizer Fachstelle «Kultur inklusiv» in Dresden. Anlass war ein bilateraler Austausch über die jeweiligen Vorgehensweisen beider Servicestellen und was wir voneinander lernen können. Die Schweizer Servicestelle hat das Label «Kultur inklusiv» gegründet. Es wird an Kulturinstitutionen vergeben, die sich nachhaltig für eine inklusive Kultur in der Schweiz einsetzen. Am 07. Und 08. März war die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich nun zum Gegenbesuch in der Schweiz. Der Austausch der beiden Fachstellen war ein gewinnbringendes kollegiales Treffen.

In eigener Sache

Netzwerktreffen anlässlich 10-jährigem Bestehens der UN-BRK

Auch die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich widmet sich der Frage, was 10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention gebracht haben und was es für die Zukunft braucht. Im Rahmen des gemeinsamen Netzwerktreffens am 11. April 2019 mit dem Inklusionsnetzwerk Sachsen diskutieren wir mit Frau Prof. Dr. Petra Fuchs von der Hochschule Zittau/Görlitz, mit Michael Welsch, dem Persönlichen Referenten des Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung und Dirk Sorge, bildender Künstler und Kulturvermittler, wo wir ansetzen müssen, um Teilhabe von Menschen mit Behinderung (im Kulturbereich) zu verwirklichen. Das Netzwerktreffen ist eine branchenübergreifende Plattform für Erfahrungs- und Wissensaustausch von unterschiedlicher AkteurInnen, die sich in Sachsen für Inklusion engagieren.

[weitere Informationen & Anmeldung](#)

Sachsen

10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: Ministerin Dr. Eva Maria Stange fordert Umdenken. „Wir brauchen nicht die Fürsorge im Einzelfall, sondern das Ermöglichen der selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen“.

Am 26. März 2009 hat die Bundesregierung die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. Aus diesem Anlass unterstrich die sächsische Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange heute: „Inklusion ist kein Fremdwort mehr in Hochschulen, Forschungs- und Kultureinrichtungen, aber immer noch eine Aufgabe, für die es einen langen Atem braucht. Nötig ist ein Paradigmenwechsel weg von der Fürsorge im Einzelfall hin zum Ermöglichen der selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit verschiedenen Merkmalen und Bedürfnissen. Für dieses Umdenken möchte ich weiter werben. Wir als Ministerium begleiten, moderieren und unterstützen den Prozess, umgesetzt werden muss er an den Einrichtungen, von den Menschen selbst, die sich dafür auch engagiert einsetzen.“.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Für Sozialministerin Barbara Klepsch ist Inklusion eine Herzensangelegenheit

„Inklusion ist für mich eine Herzensangelegenheit. Jede Woche lerne ich neue Projekte und spannende Menschen in ganz Sachsen kennen. Ich bin begeistert, mit wieviel Engagement und Herzblut das Thema Inklusion aktiv vor Ort umgesetzt wird. Wir unterstützen mit Freude kreative Ideen und Projekte. Denn nur gemeinsam können wir Behindern verhindern“, sagte Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch anlässlich des zehnten „Geburstages“ der UN-BRK. Seit der Neugründung des Freistaates Sachsen war die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen mit Behinderungen ein wichtiges Ziel der Sächsischen Staatsregierung. Die Ratifizierung der UN-BRK gab jedoch die Grundlage und den Startschuss für die Erarbeitung eines ressortübergreifenden Aktionsplanes der Staatsregierung zur Umsetzung der Konvention.

[weitere Informationen](#)

Bundesebene

Bundestag beschließt Reform Wahlrecht soll inklusiv werden

Mehr als 80.000 Menschen stehen unter Vollbetreuung - auch sie dürfen künftig wählen. Der Bundestag hat dafür nach langer Debatte eine Änderung des Wahlgesetzes beschlossen. Menschen, die in allen Angelegenheiten betreut werden, sollen nicht länger pauschal von Wahlen ausgeschlossen werden. Nach monatelangem Ringen verabschiedete der Bundestag einen Antrag der Koalitionsfraktionen, eine entsprechende Reform des Bundes- und des Europawahlrechts zu erarbeiten. Danach sollen die im Bundeswahlgesetz und im Europawahlgesetz bestehenden Wahlrechtsausschlüsse aufgehoben werden.

[weitere Informationen](#)

Publikation & Material

Leidmedien über den neuen Film „Goldfische“

Leidmedien.de setzt sich dafür ein, dass in den Medien klischee- und vorurteilsfrei über Menschen mit Behinderung berichtet wird. In der Reihe Leidmedien im Gespräch, sprechen RedakteurInnen der Leidmedien mit den FilmemacherInnen des Films „Die Goldfische“: Schauspielerin Luisa Wöllisch und Schauspieler Tom Schilling reden über ihre Rollen in dem Roadmovie und über Inklusion im Mainstream-Kino. Produzentin Justyna Müsch und Regisseur Alireza Golafshan verraten ihre Beweggründe, dieses Filmprojekt in Angriff zu nehmen.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Stammtisch für barrierefreie Kommunikation:

Arbeiten mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Viele Unternehmen zahlen lieber zusätzlich Abschläge als Menschen mit Behinderung einzustellen. Deswegen bleibt der allgemeine Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung leider weitestgehend verschlossen. Was aber, wenn es jemanden gibt, der diese Tür öffnen kann? Wie es gehen kann, berichtet das Projekt Aufschwung (Kooperation der Agentur für Arbeit Leipzig und Jobcenter Leipzig in Trägerschaft des Berufsbildungswerkes Leipzig).

Termin: **04.04.2019** / 18-20 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Kommunikation und Information. Der Schlüssel zur Inklusion!?

Es gibt viel mehr Angebote für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, als viele wissen. Längst geht es deshalb im inklusiven Diskurs nicht mehr primär um neue, zusätzliche Angebote, sondern darum, wie Menschen mit Beeinträchtigung an bestehenden Angeboten teilhaben können. Die ExpertInnen benennen die Voraussetzungen, um Menschen zusammenzubringen und stellen aktuelle Entwicklungen und Trends vor.

Termin: **23.05.2019** / Frechen

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Weiterbildung: Leichte oder einfache Sprache sprechen

Um kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, bieten immer mehr Einrichtungen Führungen in einer besonders verständlichen Sprache an. Die TeilnehmerInnen der Schulung beschäftigen sich mit den Konzepten der Leichten und einfachen Sprache und üben die praktische Anwendung der Regeln in eigenen Alltagskontext ein.

Termin: **24.06.2019** / 9-16 Uhr / Leipzig

[weitere Informationen](#)

KINDER- & JUGENDARBEIT

Kinder- und Jugendpolitik

Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe:

Bundestag diskutiert über Reformprozess

Die Kinder- und Jugendhilfe soll weiterentwickelt werden – das Bundesfamilienministerium setzt dafür auf Dialog noch vor dem Gesetzgebungsprozess. Im Deutschen Bundestag informierte die Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks über den Reformprozess und informierte über ein weiteres Forschungsvorhaben, um die Perspektiven von Betroffenen stärker zu berücksichtigen.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendarbeit

Positionspapier zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit

„Offene Kinder- und Jugendarbeit setzt sich für die Interessen und Bedarfe aller jungen Menschen ein, für Mädchen und Jungen, für junge Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten, verschiedener kultureller und religiöser Milieus, für junge Menschen mit und ohne Behinderung und unterschiedlicher sozialer Schichten.“ So beginnt das Positionspapier des Kooperationsverbundes offene Kinder- und Jugendarbeit, das – ausgehend von einer Fachtagung in Mannheim 2018 – von vielen KollegInnen aus der Praxis in kommunaler und freier Trägerschaft, auf lokaler, Landes- und Bundesebene sowie der Wissenschaft entwickelt und formuliert wurde.

[weitere Informationen](#)

Jugendhilfe

Kinder- und Jugendhilfereport 2018

Bund, Länder und Kommunen haben die Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt, doch die finanziellen Anstrengungen reichen noch nicht aus. Das zeigt der neue Kinder- und Jugendhilfereport 2018 der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Der Report fasst Daten und Fakten zu den vielfältigen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe zusammen und bietet damit eine Grundlage für die aktuellen Diskussionen über die Kinder- und Jugendhilfe.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung

„Kunst und Spiele“: Wie Vermittlung von Kunst und Kultur an die Kleinsten gelingt

Kleinen Kindern die Teilhabe an Kunst und Kultur zu ermöglichen und Kunst- und Kultureinrichtungen zu motivieren, die Aller kleinsten als Publikum von heute und nicht erst von morgen zu sehen – das ist die Vision des Programms „Kunst und Spiele“ der Robert Bosch Stiftung und Stiftung Brandenburger Tor. Eine Publikation bündelt nun Erfahrungen und gibt Empfehlungen für kindgerechte kulturelle Vermittlungsangebote. Ausbildungseinrichtungen für frühpädagogische Fachkräfte sind ebenso gefragt wie die Politik, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um schon für Kinder bis sechs Jahre dauerhafte Vermittlungsangebote einzurichten.

[weitere Informationen](#)

Ausstellungsorte gesucht

Der Zweite Blick – Diskriminierung in Jugendkulturen

Die Wanderausstellung richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene, die sich informieren und die aufgeworfenen Diskussionsmöglichkeiten nutzen wollen, um für Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu sensibilisieren. Zudem bietet sie sich als Ausgangspunkt an, um zivilgesellschaftliches Engagement zu stärken oder dafür zu motivieren. Sie kann in Schulen, Jugendeinrichtungen und an vielen weiteren Orten gezeigt werden. Begleitend zur aktualisierten Wanderausstellung können beim Archiv der Jugendkulturen Fachvorträge und -Workshops sowie Peer-Schulungen zu Jugendkulturen und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit gebucht werden.

[weitere Informationen](#)

Praxistipp: „Demokratische Bildung“

Culture on the Road - Projekte mit Jugendlichen vor Ort gegen Diskriminierungen

Das Projekt des Archiv der Jugendkulturen bietet ein umfangreiches Workshop- und Vortragsangebot: angefangen bei "Jugendkulturen allgemein" über einzelne Jugendszenen bis hin zu Antidiskriminierungs-, Foto-, Video- und Literaturwerkstätten. Alle Workshops lassen sich miteinander verbinden, sie sind einzeln oder als umfangreiches Programm realisierbar, für zehn Personen oder an großen Projekttagen auch für bis zu 350 Personen (Jugendliche, MultiplikatorInnen u. a.). Das Team von Culture on the road stellt einen individuellen Projekttag zusammen und stimmt den möglichen Kostenrahmen mit den Anfragenden ab.

[weitere Informationen](#)

Report: Jugendberufshilfe

Jugendberufsagenturen als sozialpolitische Schnittstellen

Das Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen (IAQ) hat einen aktuellen Report zu Schnittstellen in der Sozialpolitik vorgelegt. Die Autorinnen Linda Hagemann und Marina Ruth analysieren die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit am Übergang Schule Beruf und beschreiben die Arbeit von Jugendberufsagenturen als neue Schnittstelle.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp: Jugendpolitik

Fachzeitschrift FORUM Jugendhilfe bietet Überblick zu Jugendpolitik/Jugendstrategie

Welche Jugendpolitik braucht eine jugendgerechte Gesellschaft? Die neue Ausgabe der Fachzeitschrift FORUM Jugendhilfe, die von der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ herausgegeben wird, widmet sich dem Themenschwerpunkt Jugendpolitik/Jugendstrategie. Die 12 Beiträge geben einen Einblick in die Prozesse und Einzelvorhaben im Rahmen der Jugendstrategie 2015-2018 und zeigen die aktuellen jugendpolitischen Perspektiven auf.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp: Demokratische Bildung

Magazin für Kulturelle Bildung befasst sich mit dem Begriff Heimat

Wo komme ich her? Wo gehöre ich hin – oder zu wem? Wo bin ich willkommen? Womit bin ich verbunden? Wo fühle ich mich vertraut, sicher, anerkannt? In der ersten Ausgabe des Magazins der BKJ im Jahr 2019 geht es um Zugehörigkeit – zu Menschen, Orten, Geschichte(n) und zu kulturellen Praxen. Manche nennen es Heimat. Andere wehren sich gegen den missbrauchten und missverstandenen Begriff. Inhaltsverzeichnis und Bestellmöglichkeit stehen zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp: Politische Bildung

Was geht für dich? Das Heft über die Europäische Union

Grenzkontrollen? Pommies-Verordnung? Gewährleistungspflicht? Die Europäische Union hat viele Aufgaben, und dieses Jahr wird auch das Europäische Parlament neu gewählt. Aber was das Ganze mit jungen Menschen zu tun hat, erfahren sie in der neusten Ausgabe von Was geht? – Das Heft über Europa und die Europäische Union der Bundeszentrale für politische Bildung.

[weitere Informationen](#)

Studie

Kinder und Jugendliche sind Experten ihrer Lebenswelt

Die Bertelsmann Stiftung (BSt) hat erste Ergebnisse der Studie "Children's Worlds+. Eine Studie zu Bedarfen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland" veröffentlicht. Danach beschreiben die meisten Kinder und Jugendlichen, dass sie in vielen Bereichen gut versorgt sind und Personen haben,

die sich verlässlich um sie kümmern. Es werden aber durchaus auch Einschränkungen und Nöte der Kinder und Jugendlichen deutlich, z. B. finanzielle Sorgen in der Familie, zu wenig Zeit mit ihren Eltern, fehlendes Wissen über ihre Rechte, oftmals keine Lehrer, die ihnen bei Problemen helfen und sich um sie kümmern und fehlende Sicherheit in der Schule.

[weitere Informationen](#)

Linktipp: Demokratische Bildung

Plattform Demokratielabore

Wie schafft man es eine Gesellschaft zu gestalten, die offen und im Sinne der Gemeinschaft ist? Zu dieser Frage findet man auf der Plattform "Demokratie Labore" Materialien zu den Themen, Tools und Projekte, die Antworten geben und zum Aktivwerden einladen. Weitere Themen sind Arbeit mit Daten, Computer programmieren, Neues bauen, Spiele entwickeln und vieles mehr. Man kann nach Themen, Tools und Zeitbedarf filtern und selbst entscheiden, was und wie man es macht. Wenn man eigene Ideen hat oder ein Projekt planen will, die für die Jugendarbeit interessant sind, dann kann man auch seine eigenen Projekte veröffentlichen.

[weitere Informationen](#)

Über den Tellerrand

Der deutsche Schulpreis und die gute Schule

Als eine von 15 Schulen hat es die Kurfürst-Moritz-Schule aus Moritzburg/Sachsen in die Endrunde des Deutschen Schulpreises geschafft. Sie ist damit die einzige sächsische Schule im Rennen um den hochdotierten Hauptpreis von 100.000 €. Die Deutsche Schulakademie (www.deutsche-schulakademie.de), eine Tochter der Robert Bosch Stiftung und der Heidehof Stiftung, bereitet die Konzepte der ausgezeichneten Schulen auf und organisiert auf dieser Grundlage Fortbildungsmaßnahmen und Schulentwicklungsangebote, um mit dem Wissen aus den Preisträgerschulen anderen Schulen Impulse zu geben, die eigene Schulentwicklung in die Hand zu nehmen.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

TINCON Berlin @ re:publica

In diesem Jahr findet die TINCON Berlin, das Festival für digitale Jugendkultur, im Rahmen der re:publica 2019 statt. Unter dem Dach »re:publica – Next Generation« wird neben der TINCON im Kühlhaus erstmals die Jetpack stattfinden, eine Messe für Berufe der Zukunft. Die re:learn bietet Lehrenden außerdem die Möglichkeit, sich über die Möglichkeiten der Integration neuer Medien und Lernformen fortzubilden und auszutauschen. Für Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren ist die Teilnahme an der TINCON 2019 inkl. Jetpack kostenfrei – Anmeldung bis 02.05.2019.

Termin: **06.-08.05.2019** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: Jugendforum zum Thema Bedrohungen der Demokratie

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veranstaltet in Kooperation mit dem Jungen Schauspiel Düsseldorf das Jugendforum „Theater | Macht | Gleichwertigkeit – Autoritäre Bedrohungen der Demokratie“. Alle Formen von Diskriminierung vertragen sich nicht mit Demokratie. Wer das genauso sieht, zwischen 16 und 21 Jahre alt ist und sich in irgendeiner Form gesellschaftlich engagiert, ist eingeladen beim bpb-Jugendforum in Düsseldorf mit über 100 jungen Leuten aus ganz Deutschland zu diskutieren, wie unsere Gesellschaft für alle ein Ort der freien individuellen Entfaltung sein kann. Anmeldefrist ist der 19. April 2019.

Termin: **01.-04.05.2019** / Düsseldorf

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Tagung: **Anzetteln – Neue in der Kulturellen Bildung. Vol. 2**

Nach der ersten Tagung 2017 kommt nun die zweite Veranstaltung mit neuen Formaten, Methoden, und Vermittlungsformen, die die Teilhabe des Publikums oder Tagungs- und Seminar-teilnehmerInnen herausfordert und fördert.

Termin: **28.06.2019** / Wolfenbüttel

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE „Kultur macht stark“ Sachsen

Liebe Projektpartnerinnen und Projektpartner,

haben Sie eine neue Idee der Kulturellen Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche und fragen sich, wer das Projekt wie fördern könnte? Dann melden Sie sich bei der Servicestelle „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ Sachsen. Wir beraten Sie gern telefonisch: 0351 - 802 17 65, per E-Mail: kms@soziokultur-sachsen.de oder persönlich.

Die „Kultur macht stark“-Rubrik des Newsletters informiert Sie wieder übersichtlich über die kommenden Antragsfristen der einzelnen Förderpartner und weist Sie auf die Veranstaltungen für Akteure, Multiplikatoren und Ehrenamtliche hin.

Beginnen Sie jetzt spätestens mit der Antragstellung für ein „Kultur-macht-stark-Projekt“ in den Sommerferien.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen bei der Umsetzung Ihrer Projektideen!

In eigener Sache: Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen

Treffen der Förderpartner und Servicestellen „Kultur macht stark“

Das 4. Treffen der Förderpartner und Servicestellen „Kultur macht stark“ mit dem Projektträger (DLR) und den Verantwortlichen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) am 21.03. gab eine Übersicht zum vergangenen Jahr: Insgesamt wurden 5.275 Einzelprojekte bundesweit gefördert, die Zahl der Teilnehmenden lag bei 163.000. Des Weiteren wurden bisherigen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit beleuchtet und zukünftige Maßnahmen vorgestellt.

Neuerungen seit letztem Jahr sind die Vereinfachungen in der Antragsstellung mit „Kumasta“. Zudem sind acht bundesweite Fachkonferenzen des Förderprogramms PROQUA für dieses Jahr geplant. Besonders hinweisen möchten wir auch auf die beiden Veranstaltungen in Mitteldeutschland:

- 17.09. in Weimar zum Thema „Alle Menschen sind gleich und frei... Menschenrechte in der Kulturellen Bildung“
- 24.09. in Leipzig unter dem Titel: „Partizipation und Projektplanung – ein Widerspruch? Offene Gestaltungsräume in Projekten Kultureller Bildung“

[weitere Informationen](#)

Hinweis

Antragstellung bei „Sport: Bündnisse!“ nicht mehr möglich!

Die Deutschen Sportjugend (dsj) ist nicht mehr Förderpartner im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Antragsteller müssen ihre Projektidee bei einem anderen Programmpartner unterbringen. Besonders geeignet sind hier die Programme, die spartenübergreifende Projekte der Kulturellen Bildung fördern, wie z.B. „Künste öffnen Welten“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung oder „Ich bin HIER! Herkunft – Identität – Entwicklung – Respekt“ des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Eine Übersicht über alle Förderer und Initiativen finden Sie [hier](#).

Die Servicestelle unterstützt Sie gern bei der Suche nach einem passenden neuen Programmpartner.

Programme & Fristen

"Kultur trifft Digital: Stark durch digitale Bildung und Kultur" | Stiftung Digitale Chancen

Das Projekt ermöglicht sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren das Erleben und Gestalten kultureller Werke mit Hilfe digitaler Medien. Für die Durchführung kooperiert die Stiftung mit mindestens zwei lokalen Partnern als ein Bündnis für Bildung.

Keine Bewerbungsfrist! Jetzt bewerben für die Sommerferien.

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Wir können Kunst" | Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V.

Gefördert werden Kunstprojekte für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche, die von professionellen Bildenden KünstlerInnen durchgeführt werden. In den Projekten können klassische künstlerische Techniken wie Malerei, Zeichnung, Drucktechniken, plastisches Arbeiten, aber auch Bühnenbildarbeiten, Foto-, Video-, Film- und digitale Techniken, Performances und handwerkliche Techniken vermittelt, erlernt und eingesetzt werden.

Antragsfrist: 01.-30.04.2019 für Projekte ab 15.07.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur" | Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen e.V.

Mit den Maßnahmen sollen Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren mit und ohne Migrationsgeschichte, einschließlich Geflüchteter erreicht werden, die von einer Bildungsbenachteiligung betroffen sind.

Antragsfrist: 15.04.2019 für Projekte ab 15.06.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Zirkus gestaltet Vielfalt" | Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e. V.

Im Zirkus wirken ArtistInnen und Clowns, TänzerInnen und MusikerInnen gemeinsam mit BühnenbildnerInnen und TechnikerInnen an den Vorführungen mit. Alles das können Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 18 Jahren bei den Zirkusprojekten der BAG Zirkuspädagogik lernen.

Antragsfrist: 15.04.2019 für Projekte ab 05.08.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Total Digital!" | Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Unterstützt werden Angebote, die jungen Menschen die Chance eröffnen, den digitalen Herausforderungen der Gegenwart spielerisch, kreativ aber auch kritisch zu begegnen. Leseförderung wird dabei weit gefasst: Bilderbuch-Kinos, Fotogeschichten, Social-Reading-Projekte, Video- und (Trick-) Filmwerkstätten, digitale Schnitzeljagden, Rallyes mit Geo- und Edu-Caching, Hörspielproduktionen, Erstellung von E-Books, Podcasts, Gaming, Coding, Robotik und vieles mehr.

Antragsfrist: 30.04.2019 / 31.10.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Wege ins Theater" | ASSITEJI

Der Programmpartner arbeitet mit dem einstufigen Antragssystem, d.h. der Förderantrag wird direkt über das Verwaltungssystem Kumasta eingereicht. Es können nur Projekte beantragt und bewilligt

werden, die spätestens im Dezember 2020 enden mit einer Maximal-Laufzeit von einem Jahr. Pro Bündnis gibt es max.80.000 € pro Kalenderjahr.

Antragsfrist: **30.04.2019** für Projekte ab 01.07.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Zur Bühne" | Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester

Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren besuchen Theater und studieren an professionellen Theater- oder Orchesterbühnen eigene Stücke oder ganze Inszenierungen ein. Neben dem darstellenden Bereich werden auch der handwerkliche sowie technische Bereich der Bühnen einbezogen.

Antragsfrist: **01.05.2019** für Projekte in 2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Musik für alle!" | Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V.

Durch gemeinsames Musizieren und das Entwickeln von Bühnenproduktionen werden musikalische Fertigkeiten sowie soziale Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen gefördert. Federführender Bündnispartner soll ein Chor oder Musikverein sein.

Antragsfrist: **13.05.2019** für Projekte ab 01.07.19

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Tanz und Theater machen stark" | Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.

Gemeinsam mit TheaterpädagogInnen entwickeln Kinder und Jugendliche Theater- oder Tanzstücke und präsentieren diese einem Publikum. In den Angeboten von unterschiedlicher Dauer kann mit allen Formen und Genres des Theaters gearbeitet werden.

Antragsfrist: **15.05.2019** für Projekte ab 01.07.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"talentCAMPus" | Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

In aufeinander aufbauenden Angeboten erwerben Kinder und Jugendliche von 9 bis 18 Jahren soziale und kulturelle Schlüsselkompetenzen, IT- sowie Sprachkenntnisse vermittelt. Die Angebote finden als Ferienprogramme statt.

Antragsfrist: **15.05.2019** für Projekte ab 15.07.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Museum macht stark" | Deutscher Museumsbund e.V.

In regelmäßigen Angeboten sowie Ferienfreizeiten lernen Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren örtliche Museen kennen. Sie werden dabei u.a. als MuseumsführerIn ausgebildet und vermitteln ihre Kenntnisse an ihre Altersgenossen. Federführender Bündnispartner soll ein Museum oder eine museumsnahe Einrichtung sein.

Antragsfrist: **31.05.2019** für Projekte ab 01.08.2019

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Movies in Motion - mit Film bewegen" | Bundesverband Jugend und Film e.V.

Gemeinsam mit MedienpädagogInnen gestalten und organisieren Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren eigene Filmveranstaltungen, Filmreihen oder sie drehen ihren eigenen Film und organisieren die Premiere. Auch Filmfestivals können mitgestaltet werden.

Antragsfrist: **31.05.2019** für Projekte ab 01.09.2019

Hinweis Terminänderung

Veranstaltung:

Fachkonferenz: Partizipation und Projektplanung – ein Widerspruch?

Die für April in Leipzig angekündigte Fachkonferenz: „Partizipation und Projektplanung – ein Widerspruch?“ ist aus organisatorischen Gründen von April auf den 24.09.2019 verlegt worden. Die programmbegleitende Qualitätsentwicklung (PROQUA) „Kultur macht stark“ ist ein Projekt der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW e. V. Das Projekt leistet die fachpädagogische Begleitung des bundesweiten Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

Termin: 24.09.2019 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Infoveranstaltung zu „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

Fördermöglichkeiten von Projekten im Bereich digitale Leseförderung und künstlerische Beschäftigung mit Diversität

Die Infoveranstaltung gibt einen Einblick über Fördermöglichkeiten für neue Projektideen. Es wird u.a. das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ mit den wichtigsten Eckpunkten sowie die Servicestelle Sachsen vorgestellt. Anschließend wird „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ und „InterKulturMachtKunst -KunstMachtInterKultur“ vorgestellt.

Termin: 17.05.2019 / Bautzen

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Konferenz: Kolonie Ost? Aspekte von ‚Kolonialisierung‘ in Ostdeutschland seit 1990

In drei Tagen kommen herausragende Forscher, Politiker und Kulturschaffenden zusammen, die sich mit dem Transformationsprozess in Ostdeutschland beschäftigen und sich die Frage stellen: „Ist der Osten eine Kolonie?“ Mit dabei sind: Petra Köpping, Naika Fouroutan, Thomas Krüger, Raj Kollmorgen, Tobias Knoblich, Christoph Links, Michael Schindhelm, Frank Richter, Marcus Böick und viele andere. Die Tagung endet am Freitag mit einer gemeinsamen Busfahrt von Dresden nach Knappenrode und umfassender Programme vor Ort sowie einer Präsentation "Lausitz-Lab. Forum für Transformation".

Veranstalter: Dresdner Institut für Kulturstudien in Zusammenarbeit mit dem Sächsisches Industriemuseum: Energiefabrik Knappenrode

Konzept: Dr. Paul Kaiser, Direktor des Dresdner Instituts für Kulturstudien und Kirstin Zinke, Museumsleiterin des Sächsisches Industriemuseum: Energiefabrik Knappenrode

Förderer: Bundeszentrale für politische Bildung, Sächsisches Staatsministerium für Gleichstellung und Integration, Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien.

ACHTUNG: Raumänderung wegen starker Nachfrage am Donnerstag, den 4.4. – statt Riesa efau nun TU DD, Klemperer Saal im SLUB-Gebäude

Termin: 03.-04.04.2019

Orte: Dresden (03.-04.04.) und Hoyerswerda/OT Knappenrode, Sachsen/Oberlausitz (05.04.)

[weitere Informationen](#)

Konferenz: Zivilgesellschaft Online 2019 - Under Pressure

Auf der Konferenz sollen Phänomene wie »Hate Speech«, »Fake News« und demokratiefeindlicher Ton in den sozialen Netzwerken kritisch beleuchtet werden. Ziel ist es, zu diskutieren, wie statt rechtsextremer Inhalte demokratische Erzählungen wirksam im Netz verbreitet werden können und in welcher Form Medienbildung in diesem Zusammenhang etwas leisten kann. Die Konferenz wird von der Amadeu Antonio Stiftung organisiert und vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V. und der Online Civil Courage Initiative gefördert.

Termin: 12.04.2019 / Berlin

[weitere Informationen](#)

Tagung: **Wege zur Medienmündigkeit**

Die Veranstaltung befasst sich mit der Frage, warum die digitale Gesellschaft eine Wertedebatte braucht. Der Impuls zum Thema kommt von dem bekannten Medienwissenschaftler Professor Bernhard Pörksen (Universität Tübingen). Daran anschließend werden drei Praxisprojekte vorgestellt, die aktuell von der Sächsischen Landesmedienanstalt gefördert werden und das Thema Werte und Haltungen in der digitalen Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern praktisch umsetzen.

Termin: 17.04.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Tanzkongress „A Long Lasting Affair“

Bereits zum fünften Mal richtet die Kulturstiftung des Bundes den Tanzkongress aus. Der Tanzkongress 2019 „A Long Lasting Affair“ lädt Tanzschaffende ein, sich in unterschiedlichen Konstellationen zu versammeln: einander zuzuhören und miteinander zu sprechen, sich zu bewegen und gemeinsam (und getrennt) zu träumen.

Termin: 05.-10.06.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Kultursymposium Weimar 2019

Unter dem Titel „Die Route wird neu berechnet“ veranstaltet das Goethe-Institut ein internationales Kultursymposium in Weimar. Mehr als 300 Gäste aus aller Welt kommen nach Weimar, um sich über die großen Umbrüche unserer Epoche im Kontext einer rasanten technologischen Entwicklung auszutauschen.

Termin: 19.-21.06.2019 / Weimar

[weitere Informationen](#)

Netzwerktreffen jugend.kultur.austausch global 2019

Beim diesjährigen Netzwerktreffen haben alle Träger der Kulturellen Bildung, die Jugendgruppenbegegnungen mit einer Partnerorganisation aus einem Land des Globalen Südens planen oder derzeit durchführen, die Möglichkeit, mit ihren TandemkollegInnen aus dem jeweiligen Partnerland zusammenzukommen.

Termin: 27.-30.08.2019 / Berlin

[weitere Informationen](#)

WEITERBILDUNGEN

Soziokulturmanagement

Im Rahmen des Seminars wird u.a. der Begriff und die Entstehung von Soziokultur sowie deren Arbeitsfelder (Kultur-, Jugend-, Bildungsarbeit) erörtert. Des Weiteren sind rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen (Kulturräume, Kommunen, Trägerstrukturen) sowie gesellschaftspolitische

Fragen aber auch die soziokulturelle Praxis im Kontext von Kulturmanagement Thema der Veranstaltung.

Termin: **10.04.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Die wichtigsten Schritte einer Vereinsgründung

Im Rahmen des 100 minütigen Beratungssalons werden die wichtigsten Schritte einer Vereinsgründung kurz und kompakt erklärt: Was gehört in eine Satzung? Wie wird der Verein gemeinnützig? Was mache ich in der Gründungsversammlung? Wie komme ich zu einer Eintragung ins Vereinsregister?

Termin: **10.04.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Innovation und Kreativität im Unternehmen

Das Seminar beschäftigt sich mit Kunst und Kreativität im Kontext der Wirksamkeit in Unternehmen. Es werden Hintergründe für die Notwendigkeit eines modernen Fähigkeitsprofils von Führungskräften erläutert.

Termin: **06.05.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungsmanagement und -recht von A-Z

Themen des Seminars sind Personalplanung, Zeitmanagement, Finanzierung, Steuern und sonstige Abgaben wie GEMA und KSK. Des Weiteren wird auf Aspekte wie Veranstaltungstechnik, -lokation, Haftung und Versicherung sowie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit eingegangen.

Termin: **07.-08.05.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Buchführung für Vereine - Grundlagen

Themen des Online-Seminars sind rechtlichen Grundlagen, Besonderheiten der Buchführung in gemeinnützigen Organisationen, Abschreibungen und Kassenführung.

Termin: **08.05.2019** / Online-Seminar

[weitere Informationen](#)

Organe und Führungskräfte im Verein

Führungskräfte in Vereinen haben umfangreiche Aufgaben und Pflichten. Auch bei gemeinnützigen Einrichtungen müssen sich die Verantwortungsträger gewissen Haftungsgefahren bewusst sein. Das Seminar hilft dabei diese zu vermeiden bzw. zu minimieren.

Termin: **14.05.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Kinder und Jugendliche in der Kommune wirkungsvoll beteiligen

Schwerpunkt des Seminars ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune und im Wohnumfeld. Das Seminar setzt sich mit Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung auseinander und stellt erfolgreiche Praxisbeispiele und Formate vor. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden die Folgerungen für die eigene Beteiligungspraxis diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an Verantwortliche und Interessierte aus Kommunen sowie offener Jugendarbeit.

Termin: **17.-18.05.2019** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Workshopreihe: Grundlagen Kinder- und Jugendbeteiligung

Zugänge – Wie erreiche ich junge Menschen für Beteiligungsprozesse?

Termin: **13.05.2019** / Leipzig

Methoden – Wie kann ich meine Beteiligungsangebote gut gestalten?

Termin: 03.07.2019 / Chemnitz

Diese Veranstaltungen der Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen sind Teil einer Workshop-Reihe zu den Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung.

[weitere Informationen](#)

e-Learning: **Motivation und Führung in der Freiwilligen-Arbeit**

Die Motivation und Führung ehrenamtlicher Teams unterscheidet sich in einigen Bereichen von üblichen Führungssituationen. Ziel des Moduls ist es, Kompetenzen zur Führung und zur Gestaltung motivierender Räume zu vermitteln.

[weitere Informationen](#)

e-Learning: **Medien - Umgang mit Radio, TV und Printmedien**

Im Online-Modul wird vermittelt, wie Medien funktionieren. Dabei lernt man, einen professionellen Medienauftritt vorzubereiten.

[weitere Informationen](#)

e-Learning: **Burnout-Prävention und Resilienz**

Im Online-Module gibt es Informationen zum Burnout-Verlauf, wie man diesen vorbeugen und die eigenen Resilienz stärken kann. Das Ziel ist es, Menschen so zu unterstützen, dass sie sich langfristig sozial engagieren können ohne auszubrennen.

[weitere Informationen](#)

Engagierte Stadt

Das Programm »Engagierte Stadt« bietet kostenlose Workshops für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende aus gemeinnützigen Organisationen, Mitarbeitende aus der kommunalen Verwaltung und lokalen Unternehmen sowie alle, die Engagement gemeinsam mit anderen fördern möchten. Seit Januar 2019 sind die Workshops und Online-Kurse auch für Teilnehmende außerhalb des Programms »Engagierte Stadt« geöffnet. Hier werden Beispiele aus den Engagierten Städten weitergegeben, diskutiert und an einem bundesweiten Lernnetzwerk der Engagementförderung gearbeitet.

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen sowie Online-Seminare finden Sie unter:

<https://soziokultur-sachsen.de/servicebereich/weiterbildungen>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNGEN & WETTBEWERBE

in eigener Sache

Sächsischer Preis für Kulturelle Bildung – „Kultur.LEBT.Demokratie“ 2019

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vergibt zusammen mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. zum zweiten Mal den Preis für Kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“. Ausgezeichnet werden beispielhafte Projekte oder die dauerhafte Arbeit von Trägern der kulturellen Bildung, die auf Demokratieförderung zielen. Insgesamt werden 3 Preise mit jeweils 2.500 € und ein Sonderpreis in Höhe von 1.000 € vergeben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: **31.05.2019**

[weitere Informationen](#)

Ideenwettbewerb zur Förderung des Strukturwandels

Zur Förderung des Strukturwandels in den Braunkohlerevieren richtet der Freistaat „Sächsische Mitmach-Fonds“ ein. Damit werden in diesem und dem kommenden Jahr in den Regionen Ideenwettbewerbe initiiert, aus denen dann konkrete und identitätsstiftende Projekte entstehen sollen. Die „Sächsischen Mitmach-Fonds“ gliedern sich in einen „Mitmach-Fonds Lausitzer Revier“ in Höhe von 1,5 Mio. € und in einen „Mitmach-Fonds Mitteldeutsches Revier“ in Höhe von 1,5 Mio. € jeweils für die Jahre 2019 und 2020. Der „Mitmach-Fonds Lausitzer Revier“ wird ergänzt um ein Budget für Initiativen der sorbischen Volksgruppe in Höhe von 200.000 € jeweils für die Jahre 2019 und 2020. Der Ideenwettbewerb richtet sich an BürgerInnen, Vereine, Verbände, Kammern, Stiftungen, soziale Träger, Schulen sowie kommunale und wissenschaftliche Einrichtungen. Der Ideenwettbewerb findet in drei Kategorien statt: Zivilgesellschaft, Kinder und Jugendliche sowie Mobilität.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 15.04.2019

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm: Jugend bewegt Kommune

Egal ob Ortentwicklungskonzept, Dorfmarketing, Bauvorhaben – das Programm Jugend bewegt Kommune der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung startet zum achten Mal in Sachsen und unterstützt in diesem Jahr besonders Kommunen, die bereits erste Beteiligungserfahrungen gemacht haben. Neben einer finanziellen Unterstützung bieten das Programm eine bedarfsgerechte fachliche Prozessbegleitung durch ExpertInnen der DKJS beim Initiieren und Steuern der lokalen zur kinder- und jugendfreundlichen Kommune und Austauschmöglichkeiten bei Dialogveranstaltungen und Netzwerktreffen. Gefördert werden Teiligungsprojekte von Jugendlichen gemeinsam mit einer Kommune.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 19.04.2019

[weitere Informationen](#)

Förderprogramme der Initiative Musik: Künstler - und Infrastrukturförderung

Das Programm Künstlerförderung dient der Förderung der Populärmusik in Deutschland. Es verfolgt das Ziel der Nachwuchsförderung, der Verbreitung deutscher Musik im Ausland sowie der Integrationsförderung von Personen mit Migrationshintergrund.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 30.04.2019

[weitere Informationen](#)

Modellprojekte im Bereich Migration/Integration/Teilhabe

Unter der Überschrift "Migration – Integration – Teilhabe" fördert die Bundeszentrale für politische Bildung daher Projekte der politischen Bildung, die sich multiperspektivisch mit gesellschaftlichen Herausforderungen der Integration beschäftigen und sich für Menschenwürde, Toleranz, Vielfalt und Demokratie einsetzen. Diese Werte rücken anlässlich des 70. Geburtstages des Grundgesetzes 2019 einmal mehr in den Fokus. Antragsberechtigt sind rechtsfähige Organisationen aus dem Bundesgebiet, die über Kompetenzen in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten der politischen Bildung im Themenfeld Migration, Integration, Teilhabe verfügen. Verausgabt werden Zuwendungen zwischen 20.000 € und 70.000 € pro Modellprojekt.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 30.04.2019

[weitere Informationen](#)

Programm Grenzgänger

Gefördert von der Robert Bosch Stiftung werden internationale Rechercheaufenthalte von AutorInnen, FilmemacherInnen und FotografInnen, die in ihren Werken relevante gesellschaftliche Themen und Entwicklungen aufgreifen und sich differenziert mit anderen Ländern und Kulturen auseinandersetzen wollen. Unterstützt werden Recherchen für deutschsprachige Veröffentlichungen in Ländern Afrikas, Asiens und Europas. Außerdem haben KünstlerInnen aus

China, Indien, Indonesien, Japan und Vietnam die Möglichkeit, Förderungen für Recherchen in Deutschland zu erhalten.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 30.04.2019

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Innovationspreis Weiterbildung: Stadt –Land –Demokratie

Der Freistaat Sachsen vergibt jährlich einen Preis für beispielhafte Innovationen in der allgemeinen, beruflichen, wissenschaftlichen, politischen oder kulturellen Weiterbildung. In diesem Jahr wird zudem ein Sonderpreis „Stadt, Land, Demokratie“ ausgelobt. Bewerben können sich in Sachsen ansässige und im Bildungsbereich tätige gemeinnützige Akteure; auch solche die in den Feldern Jugend- und Kulturarbeit tätig sind. Zielgruppe der eingereichten Projekte müssen (junge) Erwachsene sein. Der Preis ist mit insgesamt bis zu 40.000 € dotiert und es werden bis zu fünf Preise vergeben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 01.05.2019

[weitere Informationen](#)

Fonds Soziokultur für junge Kulturinitiativen

Mit seinem zusätzlichen Förderprogramm für junge Initiativen will der Fonds Soziokultur Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit geben, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und umzusetzen. Ziel ist es, Jugendliche zum (längerfristigen) Engagement im soziokulturellen Praxisfeld zu ermutigen. Aus dem Antrag muss erkennbar werden, dass das Projekt in eigener Verantwortung der Jugendlichen geplant und realisiert werden soll. Unterstützt werden kleine, experimentierfreudige Kulturprojekte mit einem konkreten Themenbezug und mit einer zeitlichen Begrenzung. Die Fördermittel des Fonds sind auf bei diesem zusätzlichen Förderprogramm auf 2.000 € pro Vorhaben begrenzt und sollten 70% der Gesamtkosten/-finanzierung nicht übersteigen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 02.05.2019

[weitere Informationen](#)

Ideenwettbewerb für den Tourismus in Sachsen

Ziel des Wettbewerbs ist es, die Innovationskraft der sächsischen Tourismuswirtschaft zu stärken und neue moderne Angebote für den sächsischen Tourismus zu schaffen. Teilnahmeberechtigt sind alle Akteure mit Sitz in Sachsen mit Ideen für den Tourismus, besonders für den ländlichen Raum in Sachsen. In drei zweitägigen Ideenwerkstätten kommen die Nominierten mit Kultur- und Kreativschaffenden der Region zusammen und arbeiten die Ideen weiter aus. So entstehen insgesamt 30 Konzepte für neue oder verbesserte touristische Angebote in Sachsen.

Insgesamt werden 50.000 € als Preisgelder ausgereicht. Die prämierten und umgesetzten Ideen werden 2021 auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) präsentiert.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.05.2019

[weitere Informationen](#)

European Youth Culture Award 2019

"Respekt! Die Stiftung" ruft zur Teilnahme am European Youth Culture Award 2019 auf. Ausgezeichnet werden Projekte, Initiativen und Personen, die sich im besonderen Maße darum bemüht machen, Jugend und Jugendkultur in der Gesellschaft sichtbar zu machen. Potenzielle PreisträgerInnen für den European Youth Culture Award müssen vorgeschlagen werden.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.05.2019

[weitere Informationen](#)

Dieter Baacke Preis 2019

Auch in diesem Jahr schreibt die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V. (GMK) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen Sonderpreis beim Dieter Baacke Preis aus. Zum Thema des Sonderpreises 2019 – "Sei frech und wild und wunderbar!" – können noch gezielt Projekte entwickelt werden. Der Sonderpreis ist mit 2.000 € dotiert.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.07.2019

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Museumspreis 2019

Sächsische Museen können sich ab sofort für den mit insgesamt 30.000 € dotierten Sächsischen Museumspreis 2019 bewerben. Der Museumspreis des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst wird bereits zum siebten Mal an nichtstaatliche Museen für beispielhafte Leistungen in der Museumsarbeit und der Profilierung der sächsischen Museumslandschaft verliehen. Vergeben werden ein Hauptpreis in Höhe von 20.000 € und zwei Spezialpreise in Höhe von jeweils 5.000 €. Bewerben können sich nichtstaatliche Museen (gemeinnützige kommunale, freie und kirchliche Träger) im Freistaat Sachsen als Einzelinstitutionen oder als Zusammenschluss.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 29.06.2019

[weitere Informationen](#)

Förderaufruf der Europäischen Kulturstiftung für Projekte zur Europawahl

Die Europäische Kulturstiftung (ECF) bietet im Rahmen ihres Aufrufs "Democracy needs imagination" die Möglichkeit, um den Zeitpunkt der Europawahl vom 26. Mai 2019, Kulturprojekte, die zur Stärkung eines offenen und demokratischen Europas beitragen, zu fördern. Thematisch sollen die Projekte die Europawahl oder allgemein die Demokratie in Europa aufgreifen. Zuwendungen belaufen sich auf 5.000 € bis 30.000 € für Individualantragstellende und auf 5.000 € bis 50.000 € für kommunale Verwaltungen, Vereine und Verbände. Dabei können Personal-, Material- und Reisekosten abgedeckt werden. Die Anträge sind in englischer Sprache online einzureichen. Bewerbungen werden so lange entgegengenommen, bis die bereitgestellten Mittel ausgeschöpft sind.

[weitere Informationen](#)

Hoch vom Sofa

Bei Hoch vom Sofa! können Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus Sachsen ihre Ideen einreichen. Hoch vom Sofa! fördert Jugendprojektvorhaben, die in den ländlichen Regionen Sachsens angesiedelt sind (Städte und Gemeinde mit einer Einwohnerzahl von max. 20.000).

Hoch vom Sofa! fördert vor allem dort, wo es wenig Freizeitangebote für junge Menschen gibt und insbesondere solche Jugendinitiativen, die zum ersten Mal ein Hoch vom Sofa!-Projekt selber angehen möchten. Jugendaffine Vereine oder Verbände sowie sächsische Gemeinden unterstützen die Jugendlichen und erhalten die Fördermittel für die Projekte. Dabei gilt: Aus eins mach fünf. Wer also 200 € mitbringt, kann ein Projekt im Umfang von 1.000 € durchführen. Maximal können pro Projekt 500 € eingebracht und 2.500 € beantragt werden. Die Projekte können zwischen März und Oktober 2019 stattfinden. Gefördert wird fortlaufend bis der Fonds ausgeschöpft ist.

[weitere Informationen](#)

Deutsch-Tschechischer

Zukunftsfonds

"Mach mit! Gesellschaftliche Trennlinien überwinden"

Im Jahr 2019 möchte der Zukunftsfonds deutsche und tschechische Akteure motivieren, trennenden Tendenzen entgegenzutreten und den Dialog zwischen und innerhalb der beiden Gesellschaften zu suchen. Eine Förderung von bis zu 70% der Projektkosten erhalten deutsch-tschechische Vorhaben, die sich mit den unterschiedlichen Trennlinien innerhalb beider Gesellschaften auseinandersetzen (Wir müssen reden!) oder durch neue Partnerschaften mit AkteurInnen aus ländlichen oder

strukturschwachen Regionen bzw. städtischen Randlagen (Wir machen mit!) entstehen. Im schulischen Bereich liegen dem Zukunftsfonds Mittel- und Berufsschulen besonders am Herzen.

[weitere Informationen](#)

Regelmäßige Förderungen

- Fonds Darstellende Künste (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- Förderprogramm "Nachhaltig engagiert!" der Robert Bosch Stiftung (fortlaufend)
- Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch (mit unterschiedlichen Fristen)
- Europäischer Jugend- und Kulturaustausch (mit unterschiedlichen Fristen)

Eine Übersicht verschiedener Förderprogramme finden Sie auch unten stehend auf

<https://soziokultur-sachsen.de/akt-foerderausschreibung>

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT, STEUER & FINANZEN

Unberechtigt ausgewiesene Umsatzsteuer

Nach § 14c Umsatzsteuergesetz (UStG) gilt, dass der Rechnungssteller (Unternehmer) die Umsatzsteuer auch dann schuldet, wenn er sie unberechtigt ausgewiesen hat. Das kann sich auf Leistungen beziehen, die eigentlich steuerfrei waren, bei denen die Umsatzsteuer nach § 19 UStG (Kleinunternehmerregelung) nicht erhoben werden musste oder bei denen ein zu hoher Steuersatz (19% statt 7%) ausgewiesen wurde. Demnach schuldet der Unternehmer die Umsatzsteuer auch dann, wenn er sie unrichtig ausgewiesen hat. Das Gleiche gilt bei Kleinbetragsrechnungen (bis 250 €), auf denen nur der Steuersatz, nicht aber der absolute Umsatzsteuerbetrag angegeben ist. Wurde auf einer Rechnung statt des ermäßigten Steuersatzes (7%) der höhere Regelsteuersatz (19%) angegeben, kann der Unternehmer (gemeinnützige Einrichtung) das nicht umstandslos korrigieren. Das gilt auch, wenn die Rechnung an Nichtunternehmer (Endverbraucher) ging. In diesem Fall muss dem Rechnungsempfänger eine neue Rechnung ausgestellt werden, der Rechnungsempfänger eventuell zu Unrecht geltend gemachte Vorsteuer ans Finanzamt zurückzahlen, der Rechnungssteller die Berichtigung beim Finanzamt gesondert schriftlich beantragen und nach dessen Zustimmung die Berichtigung für den Besteuerungszeitraum vornehmen, in dem die falsche Besteuerung wirksam wurde. Empfehlung: nach Möglichkeit Umsatzsteuer nicht ausweisen!

Quelle: Vereinsinfobrief Nr. 362 – Ausgabe 4/2019

[weitere Informationen](#)

Kritik am neuen Anwendungserlass des BMF (AEAO)

Am 31. Januar 2019 hat das Bundesfinanzministerium (BMF) einen neuen Anwendungserlass zur Abgabenordnung (AEAO) erlassen, der über die Finanzämter für gemeinnützige Organisationen von hoher praktischer Bedeutung ist. Darin zeigt sich auch, welche Urteile des BFH dem Bundesministerium für Finanzen passen und entsprechend generalisiert werden und welche nicht. Die Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung konstatiert, dass das Ministerium BFH-Urteile nur selektiv im Anwendungserlass umsetzt und eine Politik zu Lasten zivilgesellschaftlicher Organisationen und der öffentlichen Debatte fortschreibt.

[Pressemitteilung der Allianz Rechtssicherheit für politische Willensbildung
Konsolidierte Fassung der AEAO vom 31. Januar 2019](#)

Spendenabzug bei Schenkung unter Ehegatten mit Spendenaufgabe

Ein Mann schenkte seiner Ehefrau kurz vor seinem Ableben einen Geldbetrag in Höhe von 400.000 €. Diese Schenkung war dem Anschein nach mit der Auflage verbunden, einen Teilbetrag

gemeinnützigen Vereinen zuzuwenden. Dies geschah auch - die Gattin spendete insgesamt 130.000 € und bekam hierfür entsprechende Zuwendungsbestätigungen ausgestellt. Als die Frau die gespendeten Beträge steuerlich geltend machte, versagte das Finanzamt den Spendenabzug mit der Begründung, die Ehefrau habe nicht freiwillig, sondern aufgrund einer Verpflichtung, die ihr verstorbener Ehegatte ihr auferlegt habe, gehandelt. Hiergegen ging die Frau gerichtlich vor und der Fall wurde schlussendlich vom Bundesfinanzhof (BFH) entschieden.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Erste Erhöhung der Freigrenze für Zuwendungen an Vereinsmitglieder auf 60 €

Ob ein besonderer Geburtstag, langjährige Mitgliedschaft oder herausragende Leistungen und Verdienste - für Vereine gibt es zahlreiche Gründe, das Engagement ihrer Mitglieder zu ehren bzw. zu würdigen. Dies kann beispielsweise mit einem Präsent oder der Einladung zu einer gemeinsamen Aktivität wie etwa einem Ausflug geschehen. In jedem Fall sind aber die steuerlichen Regelungen des Gemeinnützigkeitsrechts zu beachten. 40 € durften die Zuwendungen bisher maximal kosten. In Baden-Württemberg wurde diese Grenze nun auf 60 € erhöht – und das rückwirkend zum 1. Januar 2019. Bundesweit gibt es keine einheitliche Regelung, wie die Abgabenordnung bei Aufwendungen für Vereinsmitglieder konkret auszulegen ist. Daher sind jeweils die Länder dafür zuständig, zu entscheiden, in welcher Höhe Zuwendungen als angemessen gelten. Die Maßnahme des Finanzministeriums von Baden-Württemberg stimmt aber auch für die Entwicklung im übrigen Bundesgebiet optimistisch.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

Praktikum: Projektassistenz (Dresden)

Projektmitarbeiter/in (Dresden)

Buchhalter/in (Dresden)

medienpädagogische/r Mitarbeiter/in (Leipzig)

Projektmitarbeiter/in für Kinderjury (Leipzig)

Sachbearbeiter/in Chancengleichheit (Zwickau)

Geschäftsführung (Potsdam)

Referent/in für Soziokultur (Potsdam)

Sachbearbeiter/in (Potsdam)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.

Kulturzentrum Dixiebahnhof Dresden e.V.

Platz des Friedens | 01108 Dresden OT Weixdorf

Um den Dresdner Stadtteil Weixdorf kulturell zu beleben, wurde der Verein Dixiebahnhof Dresden gegründet und das ehemalige Bahnhofsgelände zu einem Kulturzentrum aus- und umgebaut. Als gemeinnütziger Verein ist der Dixiebahnhof im Bereich der Kunst- und Kulturförderung tätig. Aufgabe des Vereins ist die Organisation und Durchführung von Kulturveranstaltungen verschiedenster Genres. Das Spektrum umfasst Konzerte, Vorträge, Kabarett- und andere Kleinkunstveranstaltungen. Die Verbindung von Elementen der verschiedenen Kulturrichtungen, von Angeboten zum Mitmachen und zum Selbermachen, soll die Grundlage dafür sein, dass hier viele einen Ort finden, an dem sie ihren Interessen aktiv nachgehen können.

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden
T: 0351 – 804 59 53 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse news@soziokultur-sachsen.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.